

## Protokolleintrag vom 05.03.2003

Von Roger Liebi (SVP) und Markus Schwyn (SVP) ist am 5.3.2003 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, mit welchen Massnahmen jegliche Art von Quersubventionierung – auch departementsübergreifende – bei allen durch die Stadt Zürich unterstützten Institutionen und privaten Anbieter verhindert werden kann.

Begründung:

Im Zusammenhang mit der Behandlung verschiedener Weisungen für kulturelle Institutionen fiel auf, dass z. B. das Theater an der Winkelwiese nicht nur direkt vom Präsidialdepartement unterstützt, sondern zugleich Beiträge von der Roten Fabrik, welche ihrerseits vom Präsidialdepartement subventioniert wird, erhält.

Der Gemeinderat spricht auf Begehren der Institute und des Stadtrates zu Lasten des Steuerzahlers Darlehen, Kredite und andere Subventionen für den Betrieb solcher Institutionen, in der Meinung dass damit deren eigene Funktionsfähigkeit erhalten werden kann.

Es ist deshalb unverständlich, dass es etlichen solcher am Subventionstropf hängenden Betriebe möglich ist, mit dem doch so dringend benötigten Geld andere statt sich selbst zu finanzieren!